



Die hausärztliche Versorgung in Ziemetshausen und im oberen Zusamtal bleibt gesichert. Von links: Ralf Wetzel, Heidrun Stefani, Peter Feil und Hans Reichhart. Fotos: Oliver Wolff



Das Allgemeinmedizinische Versorgungszentrum in Ziemetshausen wird in die Räume der Praxis Feil einziehen.

Kommentar

MVZ ist eine kreative Lösung



Von Oliver Wolff

Mit der Standortsicherung der Hausarztpraxis herrscht große Erleichterung in der Marktgemeinde Ziemetshausen. Peter Feil ist eingesprungen in einer prekären Situation und führt die Praxis noch bis Ende des Jahres, ehe er dann im Alter von 79 Jahren in den verdienten Ruhestand geht. Dank der vorausschauenden Planung des Bürgermeisters, Marktgemeinderats und der Verwaltung gibt es einen nahtlosen Übergang. Die Kooperation mit dem Landkreis beziehungsweise den Kreiskliniken verspricht nicht nur eine hochwertige medizinische Versorgung vor Ort, sondern auch eine lang ersehnte Kontinuität.

Die Kooperation soll Synergien schaffen, die sich positiv auf die Versorgungsqualität auswirken dürften. Mit fachärztlichen MVZ haben die Kreiskliniken bereits gute Erfahrung gemacht. Ein allgemeinmedizinisches MVZ ist im Landkreis Günzburg ein Novum. Vieles spricht dafür, dass das Ziemetshausener Projekt ein Erfolgsmodell wird, von dem die Region über die Landkreisgrenzen hinaus profitieren kann. Möglicherweise werden andere Kommunen künftig die Marktgemeinde zum Vorbild nehmen, da der Ärztemangel auf dem Land besonders schnell voranschreitet.

Das finanzielle Risiko dürfte im Ziemetshausener MVZ angesichts des zu erwartenden Patientenaufkommens gering sein, doch ganz vernachlässigen sollte man es nicht. Eine Praxis muss wirtschaftlich sein. Für den Fall, dass der Landkreis und die Marktgemeinde für mögliche Defizite aufkommen müssen, sind Diskussionen und Ärger vorprogrammiert. Das Projekt MVZ ist daher zum Erfolg verdammt. Dennoch überwiegt das positive Gefühl: Die Sicherung der Hausarztpraxis und die Zusammenarbeit sind ein ermutigendes Beispiel dafür, wie Städte und Gemeinden kreative Lösungen finden können, um die Gesundheitsversorgung ihrer Bürgerinnen und Bürger wohnortnah zu gewährleisten.

Blaulichtreport

Leipzig

Rolltor beschädigt und davongefahren

Wie die Polizei mitteilt, wurde in Leipzig am Mittwochmittag zwischen 12.30 Uhr und 13.30 Uhr im Riedweg der Metallpfosten eines Rolltores von Unbekannten angefahren und beschädigt. Die Verursacher entfernten sich jedoch vom Unfallort, ohne sich um die Beschädigung zu kümmern und die Personalien bei der Geschädigten anzugeben. Der Schaden wird auf etwa 800 Euro geschätzt. Aufgrund der Spuren müsste es sich bei dem Verursacherfahrzeug um einen Lastwagen oder Bus handeln. Zeugenhinweise werden an die Polizeiinspektion Günzburg unter der Telefonnummer 08221/9190 erbeten. (AZ)

Kontakt

Mittelschwäbische Nachrichten

Verlag: (0 82 82) 9 07-0
Anzeigenannahme: (0 82 82) 9 07-20
Telefax: (0 82 82) 9 07-26
Redaktion: (0 82 82) 6 06 86-40
Telefax: (0 82 82) 6 06 86-36

Zentralredaktion Augsburg:

Chefredaktion: (08 21) 7 77-20 33
Bayern, Politik: (08 21) 7 77-20 54
Sport: (08 21) 7 77-21 40

Die Hausarzt-Versorgung ist gesichert

Peter Feil hört Ende des Jahres in Ziemetshausen auf.

Nachfolger stehen bereits fest, dank einer Kooperation mit der Kreisklinik und einem Tochterunternehmen.

Von Oliver Wolff

Ziemetshausen Bürgermeister Ralf Wetzel bezeichnet das Allgemeinmedizinische Versorgungszentrum Ziemetshausen als Meilenstein: „Was lange währt, wird endlich gut. Das MVZ sichert nicht nur den Hausarzt- und Apotheken-Standort bei uns in Ziemetshausen, sondern hat auch für die umliegenden Kommunen im Landkreis Günzburg und Augsburg eine große Bedeutung.“ Wie berichtet, wird die Ambulante Medizin gGmbH der Kreiskliniken Günzburg-Krumbach die Praxisräume im Erdgeschoss der Mühlstraße 2 übernehmen und dort ein allgemeinmedizinisches Versorgungszentrum etablieren. Die Tinte sei trocken, heißt es bei einem Vor-Ort-Termin mit Bürgermeister Wetzel und Günzburger Landrat Hans Reichhart. Zum 1. Januar 2024 geht die neue Praxis in den Betrieb und der bisherige Hausarzt Peter Feil mit 79 Jahren in den wohl verdienten Ruhestand.

Durch den Wiedereinstieg des

Allgemeinmediziners Peter Feil konnte die Praxis in der Ziemetshausener Ortsmitte im September 2022 nach zweimonatiger Unterbrechung wiedereröffnet werden. Zwischenzeitlich bekam er Unterstützung von einer Medizinerin, die den Standort aber bald wieder verließ. Selbst Feil war allerdings nur ein „Platzhalter“, wie Wetzel sagt, und eine Lösung mit Perspektive musste her. Der Markt Ziemetshausen wandte sich an mögliche Kooperationspartner, unter anderem an das Dominikus-Ringelisen-Werk und wagte schließlich mit den Kreiskliniken beziehungsweise ihrer Ambulanten Medizin gGmbH einen für den Landkreis bisher einmaligen Schritt. Landrat Reichhart findet lobende Worte für Wetzel: „Es gibt kaum einen anderen Bürgermeister, der sich bei dem Thema so sehr engagiert.“

Reichhart bezeichnet das Projekt als einen „wesentlichen Schritt, um die medizinische Versorgung im ländlichen Raum zu sichern. „Etwa 40 Prozent der Allgemeinärzte sind über 60 Jahre alt.“ Man könne es sich einfach

machen und sagen, das sei Aufgabe der Kassenärztlichen Vereinigung, doch wolle man sich lieber selbst um das Problem kümmern, sagt der Landrat. Die medizinische Versorgung auf dem Land werde immer schwieriger, fügt Bürgermeister Wetzel hinzu. „Einzelkämpfer gibt es nicht mehr, Gemeinschaftspraxen sind das Minimum.“ Doch die Ärztinnen und Ärzte würden den Standort nach der Attraktivität aussuchen. „Es gibt einfach zu wenig Mediziner“, sagt Wetzel und zeigt sich erleichtert, dass die Ziemetshausener Hausarztpraxis eine Zukunft hat.

Im MVZ Ziemetshausen werden ab Jahresbeginn 2024 eine Fachärztin in Vollzeit und ein Facharzt in Teilzeit tätig sein. Dr. Julia Lessing, Fachärztin für Innere Medizin, war bisher an den Kreiskliniken Dillingen-Wertingen tätig, Dr. Stefan Weber war niedergelassener Facharzt für Allgemeinmedizin in Ingolstadt und kommt aus familiären Gründen nach Schwaben. Laut Heidrun Stefani Geschäftsführerin der Ambulanten Medizin gGmbH sind die beiden beim Tochterun-

ternehmen der Kreiskliniken angestellt. Laut Landrat Reichhart wird sich der Landkreis Günzburg zusammen mit dem Markt Ziemetshausen, dem die Räumlichkeiten gehören, das finanzielle Risiko teilen. Heißt: Sollte die Praxis ein Defizit erwirtschaften, müsste der Markt Ziemetshausen Gelder aus dem kommunalen Haushalt zur Verfügung stellen.

Eineinhalb Hausarzt-Stellen gibt es im neuen MVZ Ziemetshausen

Laut Robert Wieland, Vorstand der Kreiskliniken Günzburg-Krumbach, wird mit dem neuen MVZ in Ziemetshausen eine umfassende Gesundheitsversorgung möglich, denn Patientinnen und Patienten profitieren bei Bedarf von Weiterbehandlungen in den anderen MVZ (chirurgisch-orthopädisch, gastroenterologisch und kardiologisch) der Ambulante Medizin gGmbH sowie von engen Anbindungen an die Kreiskliniken

Der Krumbacher Cantemus-Chor begeistert in Bamberg

Die Sänger und Sängerinnen des Krumbacher Chors präsentieren ihr diesjähriges Konzertprogramm in der Bamberger St.-Otto-Kirche.

Krumbach Das Highlight der diesjährigen Chorreise des Cantemus-Chor Krumbach Anfang August war sein Konzert und die musikalische Gestaltung der Samstagabendmesse in der Bamberger St. Otto Kirche. Dabei begeisterten die 23 Sängerinnen und Sänger unter Chorleiter Dietmar Schiersner rund 100 Besucher mit Auszügen aus ihren beiden diesjährigen Konzertprogrammen „Zeitgeföhle“ und „Abendklänge – Nachtgesänge“ und begeisterten die Zuhörer in Bamberg und im Schloss Pommersfelden.

„Die Chorreise 2023 war ein voller Erfolg. Nach zwei langen Jahren ohne haben wir es alle genossen, endlich wieder unsere lebendige und harmonische Chorgemeinschaft auswärts erleben zu dürfen. Das harmonische und humorvolle Miteinander sowie die begeisterten Rückmeldungen aus dem Publi-

kum haben den Zusammenhalt untereinander noch mehr gestärkt“, berichtet die Vorsitzende Petra Mayr freudig. Denn traditionell fährt der Cantemus-Chor, wenn möglich, jährlich auf Chorreise. Zuletzt war er zu Gast in Südtirol und Oberösterreich. „Diese Gelegenheiten nutzen wir stets, um unsere Krumbacher Chormusik auch auswärts zu präsentieren“ erläutert Chorleiter Dietmar Schiersner. „Es war uns eine besondere Ehre, unserer Gemeinde in St. Otto mit der Messgestaltung und dem Konzert des Cantemus-Chors ein facettenreiches Musikerlebnis bieten zu können. Musik aus Krumbach ist uns jederzeit wieder willkommen“, freut sich auch Pfarrer Marcus Wolf aus Bamberg.

Neben diesen musikalischen Highlights waren ebenso kulturelle und kulinarische geboten. „Um unsere Chorgemeinschaft mit Le-



Der Cantemus-Chor bei seinem Konzert in St. Otto, Bamberg. Foto: Andreas Keilholz, Cantemus-Chor

ben zu füllen, ist es uns wichtig, dass wir unseren Sängerinnen und Sängern auch gemeinsame Erlebnisse bieten und ermöglichen“, ergänzt Geschäftsführer Wolfgang Schiersner, der die Fahrt organisiert hatte. So wurde bereits auf der Hinfahrt die Kirche in Neresheim besichtigt und mit zwei Stü-

cken besungen. Weiter ging es zum Essen und Bummeln nach Bad Windsheim sowie anschließend zur Stadtführung nach Wolframs-Eschenbach, bevor der Chor sein Quartier in Wernsdorf bei Bamberg bezog. Am Freitag war ein Besuch von Schloss Seefeld bei Memmelsdorf geboten, anschließend

ging es auf „Bierkellerwanderung“ mit Einkehr in verschiedenen Brauereien rund um das benachbarte Geisfeld.

Nach einer Stadtführung in Bamberg bereiteten sich die Chormitglieder auf das gut besuchte Konzert in St. Otto vor, das seinen Ausklang beim letzten gemeinsamen Abendessen im Quartier fand. Abschließend besuchte man auf der Heimreise noch das Schloss Pommersfelden. Auch hier begeisterte der Chor im Rahmen einer Führung vor einer beeindruckenden Kulisse mitten im Schloss. Mit einer Weinprobe in einer Weinkellerei in Ipsheim beendete die Chorgemeinschaft ihre ereignisreiche Chorreise ins Frankenland und freut sich auf die nächste. Bis dahin steht jedoch noch das Neujahrskonzert am 14. Januar 2024 in Krumbach an, zu dem der Chor rechtzeitig informieren wird. (AZ)